**Johann Wolfgang Goethe**

J. W. Goethe wurde am 28 August 1749 in Frankfurt am Main geboren. Seine Eltern waren wohlhabende Leute. Er erhielt eine gute Bildung im Elternhaus, sprach viele Fremdsprachen.

Er studierte Recht an den Universitäten in Leipzig und Straßburg. Nach Abschluss seines Studiums war er Rechtsanwalt in Frankfurt, aber diese Arbeit machte ihm keinen Spaß.

Sein Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ machte Goethe weltbekannt.

Von 1775 lebte er in Weimar. Eine tiefe Freundschaft verband hier Goethe mit Schiller. Daran erinnert das Denkmal von Goethe und Schiller in Weimar.

Seine Gedichte „Mailied“, „Meeresstille“, „Heidenröslein“, die Ballade „Der Erlkönig“ sind bis heute beliebt.

An seinem Hauptwerk der Tragödie „Faust“ arbeitete Goethe mehr als 60 Jahre.

Er starb 1832 im Alter von fast 83 Jahre. Ihm zu Ehren wurde das Goethe-Institut genannt.

**Fridrich Schiller**

Fridrich Schiller wurde 1759 in dem Städchen Marbach in der Nähe von Stuttgart geboren. Sein Vater war ein einfacher Offizier im Dienst des Herzogs von Württemberg.

Schon mit 13 Jahren verließ er sein Elternhaus und besuchte eine Militärakademie bei Stuttgart. Hier blieb er 8 Jahre.

In diesen Jahren schrieb er heimlich sein erstes Schauspiel „Die Räuber“. Später hatte dieses Drama einen riesigen Erfolg.

1799 zog Schiller nach Weimar, wo Goethe lebte. Schiller und Goethe verband eine tiefe Freundschaft. Hier entstanden die Dramen „Wallenstein“, „Die Jungfrau von Orleans“, „Maria Stuart“, „Wilhelm Tell“, viele Gedichte.

Er starb 1805 mit 46 Jahren in Weimar. Mit ihm verlor Deutschland seinen nach Goethe größten Dichter.